

SCHULBRIEF

33



Unseren neuen Referendaren ein herzliches Willkommen an unserer Schule: Christian Gschweng, Rosema Tieneke, Nikola Kallhoff, Birthe Brinkmeier, Berte Fellermann, Christopher Leenen, Jean Pierre Miener

INHALT

- a) Mitteilungen der Schulleitung
- b) Schulveranstaltungen — Unterrichtliches — Austausch — Projekte und Arbeitsgemeinschaften
- c) Mitteilungen der Elternschaft und des Förderkreises
- d) Mitteilung der Schülerversammlung
- e) Vorschau

// MITTEILUNGEN DER SCHULLEITUNG

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, aus intensiven Arbeits- und Diskussionsprozessen, aus vielen Prüfungsverfahren, aber das Schuljahresende vor Augen richten wir uns mit diesen Mitteilungen an Sie und geben einen sogenannten aktuellen „Wasserstandsbericht“ aus dem Gymnasium.

DOPPELABITUR

Über 280 Schülerinnen und Schüler sind im April im so genannten Doppelabitur im 1. bis 4. Fach schriftlich und mündlich geprüft worden. Die Ergebnisse sind nach heutigem Stand insgesamt sehr zufriedenstellend, zum Teil auch deutlich besser.

Die Abweichungs- und freiwilligen Prüfungen stehen Mitte Juni an. Ende Juni werden wir dann die wohl größte organisatorische Herausforderung der letzten Jahre hinter uns gebracht haben. Immerhin, schon jetzt kommt Lob von berufener Seite: Bürgermeister und Erster Beigeordneter haben sich in einem offiziellen Schreiben bei der Schule dafür bedankt, dass das schriftliche und mündliche Abitur im April — trotz der für die Schule völlig unerwarteten Sperrung des Gebäudeteils West II — reibungslos organisiert war. Den Klassen und Kursen, die unter anderem in das Rathaus, ins Lehrerzimmer West I, in den Arbeitsraum für Schüler oder die Dachgeschossräume ausweichen mussten, sei an dieser Stelle nochmals herzlich für den pragmatischen Umgang mit dem Raumproblem gedankt. Gleichmaßen möchten wir auch den Mitgliedern des Kollegiums für ihre produktive, hilfreiche, in mancherlei Hinsicht auch große Geduld danken, die sie bei der Bewältigung des zur Zeit nicht immer einfachen pädagogischen Alltags bewiesen haben.

NEUES RAUMKONZEPT

Die Schülerzahlen sinken nun um die Stärke eines Jahrgangs. Wir starten mit der neuen Jahrgangsstufe 5 fünfzünftig in das neue Schuljahr. Das bedeutet deutliche Entspannung für die schwierige räumliche Versorgung. Das allein genügt uns aber nicht. Zugleich wurde im ablaufenden Schuljahr vom Arbeitskreis Raumprogramm, bestehend aus Eltern, Schülern und Lehrkräften, zusammen mit dem Schulträger und einem Organisationsberater intensiv an einem neuen Raumkonzept gearbeitet.

Die Ergebnisse sind sehr ermutigend und sie bedeuten, wenn das Stadtparlament zustimmt, dass wir ein völlig neues und vielversprechendes Raumprogramm umsetzen können, bei dem von der Lernraumgestaltung über die Mensa bis hin zu den Naturwissenschaften und den Außenflächen ganz erhebliche Verbesserungen eintreten werden. Das Konzept stellt im Gebäudebestand neue Flächen für die weitere Individualisierung des Unterrichts bereit, zum Beispiel durch den Bau von Differenzierungs-

räumen auf der Kopfseite der Flure. Erste prototypische Lernräume sollen bereits zum neuen Schuljahr zu Erprobungszwecken umgebaut und eingerichtet sein, damit wir das Konzept überprüfen und optimieren können. Wir sind zuversichtlich in absehbarer Zeit eine neue Mensa und naturwissenschaftliche Unterrichtsräume zu erhalten — wohlgemerkt, wenn die Stadt Greven zustimmt.

Fortschritte in der Ausstattung der Schule sind schon jetzt realisiert: Bereits verfügbar und in einer Premierenfeier offiziell eingeweiht wird die aufwändige neue **Musik- und Lichtenanlage in der Aula**, die, auch mit Unterstützung des Förderkreises, angeschafft wurde. Endlich erhalten Musikaufführungen, Theater- und Sprechbeiträge oder Tanzwettbewerbe die musikalisch-klangliche Qualität, die sie seit langem verdienen. Die Beamerausstattung wurde mit zehn neuen mobilen Stationen — eine auf jeder Etage — deutlich verbessert, da sie jetzt auch endlich ins Netz der Schule integriert sind.

PÄDAGOGISCHE WEITERENTWICKLUNG

Die dauerhafte Einführung der Klassenleiterduos in den Jgst. 5 und 6 wurde von der Schulkonferenz beschlossen. Es wäre schön, wenn diese besondere Form der pädagogischen Begleitung auch darüber hinaus eingerichtet werden könnte. Das stößt aber auf viele praktische Schwierigkeiten bei der Unterrichtsverteilung. Auch soll konzeptionell an der Verbesserung der pädagogischen Begleitung der Oberstufe, insbesondere beim Übergang von der Sekundarstufe I in die Jahrgangsstufe EP, gearbeitet werden.

Der Arbeitskreis Sprachenfolge diskutiert momentan intensiv Chancen zur Schwerpunktsetzung für die zweite und dritte Fremdsprache. Ob etwa Spanisch in der Jahrgangsstufe 6 angeboten und Russisch als Sprachenangebot erhalten werden soll, wird sehr intensiv und verantwortlich mit Blick auf erprobte und bewährte Schulstrukturen diskutiert. Wir sind froh, dass viele, die in unserem Gymnasium Verantwortung tragen, diesen Prozess begleiten und ihn kompetent moderieren.

Pädagogische Entwicklung findet zuerst im Kopf statt, d. h. in der Theorie: Unser **Symposium zur Lernkultur** organisiert mit der VHS rückt daher die Konstruktivistische Didaktik in den Fokus. Auch Sie sind eingeladen zu unserem:

SYMPOSIUM ZUR LERNKULTUR SCHULE ANDERS DENKEN DRITTER GREVENER HOCHSCHULTAG

Donnerstag, 13.06.2013

17.30-19.00 Uhr und 19.30-21.00 Uhr (Genaueres dazu auf S. 20)

Wir freuen uns, Sie dort zu sehen!

Wir sind davon überzeugt, dass bei unserem lebendigen Schulleben die großen, aber interessanten Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden können. Beinhaltet doch das Gestalten vom Neuen mindestens das Reflektieren von Bestehendem.

Dr. Volker Krobisch
Schulleiter

August Schafstedde
Stellvertretender Schulleiter

Hinweisen möchten wir auch noch auf das Zweijahrbuch, welches in der Tradition der Schuljubiläumsschrift 2011 in Zukunft alle zwei Jahre erscheinen soll. Erscheinungsdatum ist Ende Juni.



REFERENDARE AM AUGUSTINIANUM



Unsere alten Referendare, die nicht alle unsere Schule verließen: Klaus Schimon, Tom Wulf, Julia Lindenlauf, Dr. Christiane Streubel, Hannah Erxmeyer, Anja Schreiber, Lena Plescher, Sara Wulf und Rike Meyer (mit ihren Ausbildungskoordinatoren: Dr. Karin Obst und Simone Schreifels)

Im Vergleich zur Verweildauer eines Schülers oder einer Schülerin am Augustinianum ist die Referendariatszeit recht kurz, dennoch prägen die jungen Kollegen und Kolleginnen unseren Schulalltag enorm. Betreut von der Ausbildungsbeauftragten Simone Schreifels, unterstützt von Dr. Astrid Heinze Ribeiro und Kristin Konrad, verjüngen sie nicht nur unser Kollegium, sondern bringen frischen Wind in Unterricht, Methodik und Didaktik.

// SCHULVERANSTALTUNGEN — UNTERRICHTLICHES — AUSTAUSCHE — PROJEKTE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

VIVE L'ALLEMAGNE — DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FREUNDSCHAFT EINMAL GANZ KONKRET

Théo Nissou und Idriss Bayou, zwei junge Franzosen aus Grevens Partnerstadt Montargis, besuchen momentan für acht Wochen das Augustinianum, um die deutsche Kultur hautnah zu erleben und ihre Deutschkenntnisse auszubauen. Während ihrer Zeit in Deutschland wohnen die beiden 14-Jährigen bei ihren Austauschpartnern Vincent Bibow und Paulina Rosendahl aus der 8e, nehmen mit ihnen am Unterricht teil und verbringen ihre Freizeit miteinander. Ermöglicht wird diese Begegnungen über das Austauschprogramm „Brigitte-Sauzay“ des deutsch-französischen Jugendwerks (DFJW). Dieses Programm sieht vor, dass die Austauschpartner jeweils mindestens 56 Tage in dem fremden Gastland verbringen und dort zur Schule gehen. Im Gegensatz zum zweiwöchigen Austausch mit dem Lycée en Forêt in Montargis, der in der EP des Augustinianum regelmäßig stattfindet und von einem Französisch-Lehrer begleitet wird, handelt es sich bei diesem Austausch um einen individuellen Austausch, der vor Ort von dem jeweiligen Deutsch- bzw. Französisch-Lehrer betreut wird.



Idriss Bayou, Vincent Bibow, Paulina Rosendahl und Théo Nissou,

Am besten gefällt Théo und Idriss an Deutschland die Schule: „In Frankreich ist man den ganzen Tag in der Schule, hier sind wir schon viel eher zu Hause“, freuen sie sich. Zudem empfinden die beiden die Atmosphäre während des Unterrichts als nicht so streng wie in ihrer Heimat. Mit ihren Austauschfamilien haben sie bereits einige Sehenswürdigkeiten bereist.

So besichtigten die jungen Franzosen unter anderem die Städte Köln, Münster und Osnabrück, um einen ersten Eindruck von Deutschland zu bekommen. Etwas ist ihnen bereits aufgefallen: Die Deutschen nehmen sich fürs Essen viel weniger Zeit als die Franzosen, bei denen jede Mahlzeit aus mehreren Gängen besteht. Nach den Sommerferien werden Vincent und Paulina im Gegenzug für denselben Zeitraum ihre Austauschpartner in Montargis besuchen und damit ihrerseits interessante Erfahrungen mit der Kultur des französischen Nachbarn machen dürfen.

Hast du auch Interesse, Frankreich hautnah zu erleben und deine Französischkenntnisse vor Ort aufzubessern? Ansprechpartnerin für das Programm Brigitte-Sauzay ist bei uns Frau Pohlmann.

Melanie Pohlmann

AUGUSTINUS-ABEND AM 31. JANUAR 2013 „DAS DESIGN BESTIMMT DAS BEWUSSTSEIN“ (FREI NACH MARX)



Platon und Aristoteles alias Frank Schmitte und Markus von Hagen...

Schon eine liebgewordene Tradition am Ende eines jeden ersten Schulhalbjahres ist der Augustinus-Abend der Fachschaft Philosophie in der Kulturschmiede. Unter der Anleitung ihrer Kurslehrer und der fachkundigen Unterstützung vom bekannten Schauspieler und Kabarettisten Markus von Hagen boten Schülerinnen und

Schüler der Philosophie-Kurse Heiteres und Besinnliches, aber in jedem Fall topaktuelle Szenen und Texte zum Thema.



... sowie der philosophische Nachwuchs

FORSCHUNGEN ZUR SCHLEIEREULE — PHILIP CLAUS GEWINNT UMWELTPREIS 2013

Dass am Augustinianum bemerkenswerte Nachwuchsarbeit im Bereich der Naturwissenschaften geleistet wird, ist bekannt und haben die Wettbewerbe der vergangenen Jahre gezeigt. Dass mit Philip Claus nun ein junger Augustinianer auf Landesebene von *Jugend forscht* brilliert und nebenbei den nordrhein-westfälischen Umweltpreis gewinnt, ragt dennoch heraus.

Dem Auftritt auf Landesebene in Essen ging im Februar zunächst die Regionalrunde *Jugend forscht / Schüler experimentieren* in Münster vo-

raus, dieses Jahr mit rekordverdächtig hoher Teilnehmerzahl. Der Neuntklässler sicherte sich dort im Bereich „Biologie“ den Spitzenplatz samt regionalem Umweltpreis. Auf Landesebene im Wettstreit gegen die Erstplatzierten der elf Regionalrunden (aufgeteilt auf 200 Gruppen allein im Fach Biologie) überzeugte Philip dann erneut die Jury und erzielte einen ausgezeichneten zweiten Platz — kein Wunder angesichts seines überaus ambitionierten Forschungsthemas:



Philip hat Schleiereulengewölle dreier verschiedener Standorte des Münsterlandes auf die enthaltenen Kleinsäugerskelettreste hin analysiert und auf diese Weise zur Kartierung dieser sonst nur schwer nachweisbaren Tiere beigetragen. Seine Daten hat er in Abhängigkeit von dem jeweiligen Jagdrevier der Tiere

ausgewertet und mit der „Roten Liste NRW“ abgeglichen. Er fand u. a. zwei Arten der Vorwarnliste. Nicht zuletzt wegen der Relevanz seiner Ergebnisse gewann der Schüler den Umweltpreis, der ihm im Ministerium übergeben wird.

Schon jetzt ist sicher, dass Philip mit einer noch differenzierteren Fragestellung an seinem Thema weiterarbeiten wird, die Teilnahme bei *Jugend forscht 2014* (dann in der Runde für 15-jährige) ist ebenfalls selbstverständlich.

Eine Ehrung für ihn sowie die anderen erfolgreichen Experimentierer und Forscher erfolgt am 6.6. durch die Schulleitung im Rahmen einer kleinen Feierstunde.

Benedikt Faber

DEMOKRATIE VOR ORT — DIE 7B IM GESPRÄCH MIT BÜRGERMEISTER VENNEMEYER

Am Dienstag, den 8.1.2013, haben wir, die Klasse 7b, zusammen mit unserem Politik-Lehrer Herrn Dr. Stawitz unseren Bürgermeister Peter Vennemeyer im Rathaus besucht. In den vorangegangenen Politik-Stunden haben wir dazu in Gruppen Fragen zu einem Experten-Interview vorbereitet. Darunter waren Fragen mit Bezug auf die bisherigen Unterrichtsinhalte, zu unserer Lebenswelt oder über Persönliches zu Peter Vennemeyer.

Im Rathaus wurde uns von einer Angestellten ausführlich das Gebäude gezeigt: Wir haben den Ratssaal und das Trauzimmer angesehen und erklärt bekommen. Wir durften sogar einen Blick in das Büro von Herrn Vennemeyer werfen. Im Montargis-Zimmer haben wir dem Bürgermeister dann unsere Expertenfragen gestellt und auf diese tolle Antworten bekommen. Unter anderem wissen wir nun, wie lange Ratssitzungen dauern und warum es in Greven leider kein Kino gibt. Außerdem hat Herr Vennemeyer uns erklärt, wie die Stadt Greven ihre Schulden abbauen will. Übrigens wollte Herr Vennemeyer nicht schon immer Bürgermeister werden, der Job macht ihm aber, bei allem Stress den er hat, sehr viel Spaß.

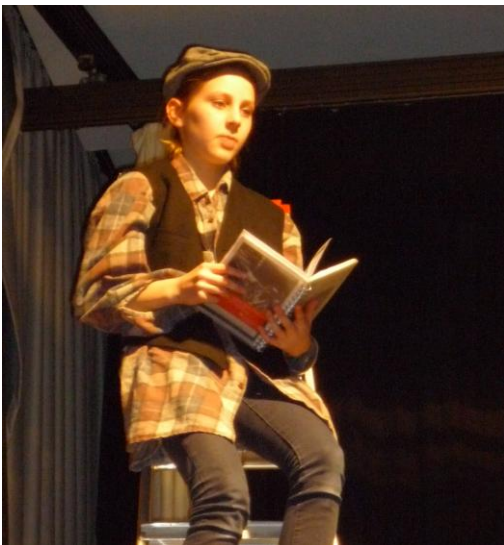
In den Politikstunden danach haben wir in unseren Gruppen eine Wandzeitung erstellt, in der wir Informationen zum Rathaus, Bürgermeister und natürlich unserem Experteninterview vorgestellt haben. Es sind tolle, interessante und abwechslungsreiche Wandzeitungen dabei herausgekommen. Es war klasse, dass wir so etwas machen durften und dass Herr Vennemeyer sich extra für uns Zeit genommen hat. So macht Unterricht richtig viel Spaß.

Für die Klasse 7b:
Lara Jentsch

IM RAUSCH DER INFORMATIONEN UND TALENTE —

PROJEKTPRÄSENTATION DER JAHRGANGSSTUFE 6

Wenn sich ein kleiner Junge im gestreiften Pyjama mit seinem Freund in Deutsch und Englisch auf der großen Bühne über Freundschaft unterhält, wenn Jungen und Mädchen die Tanzbeine zu englischen Volkstänzen schwingen oder wenn man im Schwarzlicht die spannende Pflanzenwelt der Tiefsee eindrucksvoll auf sich wirken lassen kann, dann ist wieder einmal Präsentationsnach-



Zweisprachiges Theater-Projekt der 6e zum Roman „Der Junge mit dem gestreiften Pyjama“ von John Boyne. Fotos: Monika Beyer

mittag der fächerübergreifenden Projekte der Jahrgangsstufe 6. Aber der Präsentationsnachmittag ist nur das Tüpfelchen auf

dem „i“ und zeigt die Ergebnisse einer sechswöchigen Arbeit der



Alte Volkstänze bot die 6d in der Pausenhalle dar.

Schülerinnen und Schüler und ihrer Lehrkräfte. Zwei Fächer legen gemeinsam ein am Lehrplan orientiertes Projektvorhaben fest und arbeiten intensiv an jeweils zwei aufeinanderfolgenden Stunden in der Woche an dem Projekt. Und so hatten die interessierten Eltern, Großeltern und Ge-



Lego im Geschichts- und im Religionsunterricht?
Warum nicht! Das Projekt der 6c

schwister und auch die Lehrerinnen und Lehrer des Augustinianum dann am Präsentationsnachmittag, dem 21. März 2013, die Möglichkeit einen Spaziergang durch die Projektergebnisse zu machen. Es wurden Kurzvorträge zum Ablauf der antiken Olympischen Spiele und Gladiatorenkämpfe gegeben, in welchen die Schülerinnen und Schüler überzeugend auch ihre eigenen Erfahrungen

aus dem Sportunterricht einbringen konnten, oder das alte Rom und das Zusammenleben der Römer mit den Christen wurde anhand von Wandzeitungen und einem riesigen Legomodell nähergebracht. Die Weltreligionen wurden jedoch auch auf musikalische Weise beeindruckend dargestellt, indem typische Musikstücke zu den verschiedenen Religionen dargeboten wurden. Musikalisch ging es auch im Musikraum 1 zu, in



Das Publikum erschien zahlreich und lauschte, betrachtete und bedachte die vielfältigen Projektdarbietungen der Jahrgangsstufe 6.

welchem die Schülerinnen und Schüler mit ihren selbst verfassten gerappten Sprechstücken das Publikum begeisterten. Am Ende des Nachmittags konnten sich die über 200 Schülerinnen und

Schüler der Jahrgangsstufe 6 gegenseitig stolz auf die Schultern klopfen, dass sie ihren Familienangehörigen und uns Lehrerinnen und Lehrern einen so informativen und kreativen Nachmittag bereitet haben.

Für das Erprobungsstufenteam
Antje Husmann

KÄNGURU-WETTBEWERB AM AUGUSTINIANUM

Bereits seit einigen Jahren finden sich am dritten Donnerstag im März knobelbegeisterte Schüler ein, um am Känguru-Mathematik-Wettbewerb teilzunehmen. Zur Erinnerung: der Känguru-Wettbewerb findet international statt und hat seinen Ursprung in Australien (daher kommt auch der für einen Mathematik-Wettbewerb eher ungewöhnliche Name). Im letzten Jahr nahmen weltweit sage und schreibe 6.323.100 Schülerinnen und Schüler in 48 Ländern teil.

In diesem Jahr musste der Wettbewerb wegen der Osterferien erstmals im April stattfinden — mitten in der „heißen“ Abiphase! Doch trotz räumlicher Einschränkungen gerade wegen des Abiturs und der Bauarbeiten in West II ging der Wettbewerb mit knapp 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Klassen 5 bis 9 problemlos vonstatten.

Insgesamt fünfzehn Schülerinnen und Schüler errangen dabei erste, zweite und dritte Preise sowie einen Sonderpreis für den weitesten Känguru-Sprung (die meisten richtig gelösten Aufgaben am Stück). Die Preise werden am Abend der Ehrung besonders begabter Schülerinnen und Schüler verliehen werden.

Silke Bachmann

AUGUSTINIANUM-TANZWETTBEWERB: SPORTTAGE 2013

Auch in diesem Jahr fand im Rahmen der „Sporttage 2013“ der fest etablierte und vor allem bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern beliebte Tanzwettbewerb am Augustinianum statt.



Das Siegerpaar aus der 5b: Sinthuya und Venujaa

Insgesamt 17 Gruppen aus den Jahrgangsstufen 5-7 bis sieben traten jahrgangsstufenweise gegeneinander an. Die teilnehmenden Mädchen und Jungen hatten sich schon lange auf den Wettbewerb vorbereitet und präsentierten kreative Tänze aus allen Tanzrichtungen zu fetziger und teilweise selbst zusammengeschnittener Musik. Neben den Teilnehmerinnen und Teil-

nehmern waren auch viele Mitschülerinnen und Mitschüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer zum Anfeuern gekommen und sorgten für eine tolle Stimmung. In den Pausen tanzte Laura aus der 7c für das Publikum.

Organisiert und durchgeführt wurde der Wettbewerb von einem Oberstufensportkurs aus der Qualifikationsphase mit dem Profil „Gymnastik/Tanz“, unter der Leitung von Sportlehrerin Simone Schreifels. Viele der Oberstufenschülerinnen haben früher selber am Tanzwettbewerb teilge-

nommen und übernahmen deshalb gerne beispielsweise eine Rolle in der Jury oder die Moderation des Tanzwettbewerbs.

Die ersten drei Plätze gingen in der Jahrgangsstufe 5 an Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b. Den ersten Platz belegten Sinthuya und Venujaa der Gruppe „The Girls on the floor“ mit einem ausgefallenen und kreativen orientalischen Tanz. In der Jahrgangsstufe 6 belegten Alina, Hannah, Marie-Luise und Diana aus der 6g den ersten Platz und der erste Platz der Jahrgangsstufe 7 ging an Jannis und Hannah aus der 7b mit dem Gruppennamen „HJ“.

Yvonne Stappert

ORTSTERMIN BEI DER FEUERWEHR: CHEMIKER DER 7C INFORMIEREN SICH ÜBER BRÄNDE UND BRANDBEKÄMPFUNG

An einem Mittwoch im Januar gingen wir, die 7c, mit unserem Chemielehrer Dr. Stawitz zur Feuerwehr. Dort lernten wir von einem richtigen Feuerwehrmann, dass auch im Alltag leicht große Brände entstehen können, wenn man nicht informiert ist. Das erste, was der Feuerwehrmann uns gezeigt hat, war, was ein Brand eigentlich genau ist und was man dafür benötigt. Selbstverständlich erklärte er uns auch, wie man ihn löscht bzw. erstickt. Es gibt viele Löschmethoden, z.B. einen Nasslöscher, einen Kohlenstoffdioxidlöscher, Trockenlöscher und Schaumlöscher. Diese Löscher sind aber alle für verschiedene Brandarten ausgerichtet. Wir haben auch gelernt, wie man den Feuerlöscher anwendet und wie er von innen aussieht.



Dann durften wir uns ein Feuerwehrauto aus der Nähe ansehen. Diese Autos kosten, je nach Modell, weit über 100.000 Euro. Trotzdem durften wir uns alles genau ansehen und wussten danach, was man mit einem solchen Feuerwehrwagen so machen kann. Nachdem er uns die wichtigsten Informationen erklärt hatte, gingen wir noch nach draußen, um einen praktischen Versuch durchzuführen, der uns noch einmal gezeigt hat, wie wir uns in unterschiedlichen Situationen verhalten sollten.

Auf dem Rückweg, fast an der Schule angekommen, fing es auf einmal so sehr an zu regnen, dass wir uns alle unterstellen mussten. Wir warteten ein wenig, doch es hörte nicht auf. Also rannten wir dann das letzte Stück zur Schule und kamen völlig durchnässt an. Das hätte kein Feuerlöscher besser hinbekommen...

Für die 7c: Vera Schulze Gronover, Janine Kerkin, Kajaani Kulanthaivadivelu, Lena Kerstingskötter



Mr. Elwood P. Dowd — hier ohne seinen Freund Harvey — beim Arzt

Gleich drei Aufführungen gab es in diesem Jahr aus den Literaturkursen der Q2:

Der Literaturkurs G9 von Rainer Schmidt brachte seine Version des Sommernachtstraums von William Shakespeare auf die Bühne. Der Kurs von Silke Eisenrichter, ebenfalls G9, präsentierte die Komödie „Harvey“ von Mary Chase.

Der Literaturkurs von Markus Mischke aus der G8 hatte unter dem Titel „Tag um Tag“ eine

postdramatisch angelegte Szenencollage erarbeitet, die sich in Form von

Texten, Bewegung, Musik und Bildern der Frage näherte, wie es angesichts der immer gleichen Wiederkehr unserer Tage gelingen könnte, die



Zeit zu bannen und den Moment zu halten. Das Publikum, das jeweils vor allem aus den Jahrgangsstufen kam, war ein ums andere Mal begeistert und dankte es mit lautstarkem Applaus. Auch im nächsten Jahr sind Schüler, Eltern und Lehrer wieder herzlich eingeladen!

Markus Mischke



Die Shakespeare-Truppe freut sich mit der Schulleitung über die gelungene Aufführung

INSTRUMENTENKARUSSELL FÜR DIE 5. KLASSEN



Was soll das sein? Ein Karussell aus Instrumenten? Schüler und Schülerinnen der fünften Klasse haben es erlebt und würden die Veranstaltung vermutlich so beschreiben: „Zuerst waren wir in der Aula und da haben uns Leute auf ihren Instrumenten etwas vorgespielt, dann sind wir in Gruppen in verschiedene Räume gegangen und haben die Instrumente genauer angesehen und durften sie auch ausprobieren.“

Diese Beschreibung trifft den Sachverhalt genau. Am Mittwoch vor den Osterferien kamen acht Musiker der Musikschule Greven/Emsdetten/Saerbeck mit ihrem Leiter, Herrn Bernhardt, in das Augustinianum, um ihre Instrumente vorzustellen. Die Schüler der 5. Jahrgangsstufe hatten statt Mathema-



Violine oder doch lieber Posaune?
Das ist hier die Frage.

tik oder Deutsch allesamt zwei Stunden Musik intensiv, denn die Praxis stand im Vordergrund. Das Instrumentenkarussell hat schon Tradition: Statt Schulgong zeigt ein Beckenschlag an, dass es Zeit ist, in einen anderen Raum zu anderen Instrumenten zu gehen, so konnte jeder Schüler vier Mal das Instrumentenkarussell drehen, um jeweils andere Instrumente genauer in den Blick zu nehmen.



Für die Musikfachschaft:
Karin Lühr

ORTSTERMIN BEI DER FEUERWEHR: CHEMIKER DER 7C INFORMIEREN SICH ÜBER BRÄNDE UND BRANDBEKÄMPFUNG

An einem Mittwoch im Januar gingen wir, die 7c, mit unserem Chemielehrer Dr. Stawitz zur Feuerwehr. Dort lernten wir von einem richtigen Feuerwehrmann, dass auch im Alltag leicht große Brände entstehen können, wenn man nicht informiert ist. Das erste, was der Feuerwehrmann uns gezeigt hat, war, was ein Brand eigentlich genau ist und was man dafür benötigt. Selbstverständlich erklärte er uns auch, wie man ihn löscht bzw. erstickt. Es gibt viele Löschmethoden, z.B. einen Nasslöscher, einen Kohlenstoffdioxidlöscher, Trockenlöscher und Schaumlöscher. Diese Löscher sind aber alle für verschiedene Brandarten ausgerichtet. Wir haben auch gelernt, wie man den Feuerlöscher anwendet und wie er von innen aussieht.

Dann durften wir uns ein Feuerwehrauto aus der Nähe ansehen. Diese Autos kosten, je nach Modell, weit über 100.000 Euro. Trotzdem durften wir uns alles genau ansehen und wussten danach, was man mit einem solchen Feuerwehrgewagen so machen kann. Nachdem er uns die wichtigsten Informationen erklärt hatte, gingen wir noch nach draußen, um einen praktischen Versuch durchzuführen, der uns noch einmal gezeigt hat, wie wir uns in unterschiedlichen Situationen verhalten sollten.

Auf dem Rückweg, fast an der Schule angekommen, fing es auf einmal so sehr an zu regnen, dass wir uns alle unterstellen mussten. Wir warteten ein wenig, doch es hörte nicht auf. Also rannten wir dann das letzte Stück zur Schule und kamen völlig durchnässt an. Das hätte kein Feuerlöscher besser hinbekommen...

Für die 7c: Vera Schulze Gronover, Janine Kerkin, Kajaani Kulanthaivadivelu, Lena Kerstingskötter



// MITTEILUNGEN AUS DER ELTERNCHAFT

Liebe Eltern!

Auf der ersten Schulpflegschaftssitzung des Schuljahres wurden die Elternvertreter für das laufende Schuljahr gewählt.

Ihre derzeitigen Ansprechpartner/-innen sind:

Vorsitzende der Elternschaft ist:

Ruth Dusny 02571/52341

Ihre Vertreterinnen und Vertreter sind:

Hannspeter Ludwig 02571/40038

Dr. Herbert Rehms 02571/800373

Stéphanie Zweihaus 02571/921062

Folgende Vertreter/-innen aus der Elternschaft sind neben den oben genannten als Mitglieder der Schulkonferenz gewählt worden:

Lotty Biederlack 02571/968805

Dr. Ute Hessling-Zeinen 02571/6417

Wencke Michel 02571/503121

Claudia Termöllen-Gausling 02572/9239299

Herr Johannes Glatzel und vier weitere Elternvertreter/-innen sind als Stellvertreter/-in für die Schulkonferenz gewählt worden.

Ansprechpartnerinnen für Busangelegenheiten sind weiterhin:

Ruth Ueter: ruth.ueter@gmx.de

Constanze Schwenken constanze@swkr.de

// **RÜCKBLICK UND AUSBLICK**

Elternseite auf der Homepage! Besonders freudig können wir hier verkünden, dass die Elternseite auf der Homepage des Augustinianum wieder aktiviert werden konnte und nun sukzessive mit Leben gefüllt wird.

Hier finden Sie aktuelle Informationen zu ganz unterschiedlichen Anliegen der Eltern, die Zusammensetzung der Schulpflegschaft, näheres über unterschiedliche Wirkungskreise, an denen auch Eltern beteiligt sind und nicht zuletzt ein immer wieder nachgefragter Lageplan der Schule. Ein herzliches Dankeschön möchten wir daher an dieser Stelle an den „**Workshop zur Webseite**“ insbesondere an Birgit Witt, Dr. Ute Hessling-Zeinen und Volker Steltenkamp richten.

Auf die vermehrt seitens SchülerInnen und Eltern gestellte Anfrage nach "Spanisch" als Wahlfachalternative zu Französisch und Latein reagierend, wurde Ende 2012 der „**Arbeitskreis Sprachenfolge**“ gegründet. Diesem gehören je zwei Vertreter der Fachschaften Französisch, Latein, Spanisch und Russisch, drei Elternvertreterinnen, die Unterstufenkoordinatorin und der Schulleiter an. Hierbei wird das absehbare Wahlverhalten der SchülerInnen hinsichtlich G8 und unter Einbeziehung von Chancen und Risiken für die Oberstufe ausgelotet. Zurzeit werden in Gruppenarbeit die Vor- und Nachteile möglicher Wahlmodelle ausgewertet. Dabei sollten sowohl systemische Bedingungen für eine veränderte Sprachenfolge im 60-Minutenkonzept als auch das Profil des sich in der Grevener Schullandschaft darstellenden Gymnasiums berücksichtigt werden. Aktuell werden offen in drei Gruppen die Fortführung des bestehenden Modells aber auch alternative Modelle in unterschiedlichen Varianten diskutiert und ausgewertet. Ziel ist es, den Schulgremien einen Beschlussvorschlag (wenn möglich, bis zum Schuljahresende) zu unterbreiten.

Der Raumnot im Gymnasium hatte sich die Schulpflegschaft bereits in den vergangenen Jahren besonders gewidmet. Kurzfristig wurde diese auch durch Anmietung zusätzlicher Mietkursräume in unmittelbarer Nähe zum Gymnasium abgedeckt. Diese stellen aber, besonders was die Aus-

stattung betrifft, sicherlich nur ein Provisorium für einen begrenzten Zeitraum dar. Unsere Bemühungen sind daher weiterhin darauf gerichtet sein, die räumliche Situation ganzheitlich zu verbessern und die Schulleitung bei diesen Einsätzen zu unterstützen. Nachdem die Stadt Greven Mittel für Planungen und externe Beratung bereitgestellt hat, wurde nun im „**Arbeitskreis Raumprogramm**“, der neben Vertretern der Schulleitung, des Kollegiums und des Schulträgers auch mit Eltern- und Schülervertretern besetzt ist, ein Konzept für die Entwicklung des Gymnasium Augustinianum erstellt. Dieses wird dem Schulausschuss in der Sitzung am Mittwoch, den 05.06.2013 zur Abstimmung vorgelegt.

Von Tatsache, dass die Sperrung der Räume im Gebäude West II aufgrund der Bauarbeiten nicht wie geplant nach den Osterferien aufgehoben werden konnte, waren wir dann genau so unangenehm überrascht wie alle am Schulleben Beteiligten. An unterschiedlicher Stelle haben wir Gespräche geführt, damit eine vergleichbare Situation in der Zukunft nicht wiederholt wird.

Der „**Arbeitskreis Leitbildentwicklung**“ hat in den vergangenen zwei Schuljahren unter Einbeziehung aller Gremien der Schulgemeinschaft (Lehrer/-innen, Schüler/-innen und Eltern) an den „Grundsätzen gemeinsamen pädagogischen Handelns“ gefeilt. Diese wurden auf der Schulkonferenz am 14.02.2013 einstimmig beschlossen. Gegen Ende des Schuljahres wird die Broschüre „Schule gemeinsam leben“ erscheinen, die die vereinbarten Ziele des pädagogischen Handelns am Augustinianum widerspiegeln. Darin sind sowohl die gegenwärtige pädagogische Praxis als auch zukünftig anzustrebende Positionen und Maßnahmen aufgenommen.

Der „**Arbeitskreis Schulkultur**“ bündelt und veröffentlicht kulturelle Veranstaltungen des Schullebens und führt den Grevener Hochschultag durch. In einem Flyer werden alle stattfindenden Veranstaltungen übersichtlich dargestellt. Dieser liegt im Foyer aus.

Aufmerksam machen möchten wir auch auf die **Jahrgangstreffen der gewählten Elternvertreter/-innen** in den einzelnen Jahrgangsstufen. Diese ermöglichen uns, weitgehend umfassend über die Diskussion aktueller Fragen innerhalb der Klassen und Jahrgangsstufen informiert zu sein.

Einladen möchten wir an dieser Stelle auch zu den sogenannten „**Elterntreffs im MacGymi**“, die immer in der Woche der Schulkonferenz stattfinden. Alle interessierten Eltern — auch und ausdrücklich wenn sie nicht gewählte Elternvertreter sind — können dort mit uns und der Schulleitung ins Gespräch kommen und sich unter anderem über die Tagesordnungspunkte der Schulkonferenz austauschen. Aber auch für weitere Anregungen und Ideen und Nachfragen unterschiedlicher Art ist dort Raum und Zeit.

Der nächste Elterntreff findet am Dienstag, den 09.07.2013 um 20:00Uhr im MacGymi statt.

Herzliche Grüße

Ruth Dusny und Wencke Michel

// INFORMATIONEN DES FÖRDERKREISES

40 ...

...im Jubi-Jahr!

Das Engagement des Förderkreises ist ein nicht wegzudenkender Teil der Schulkultur im Grevener Gymnasium. Hierdurch wird vieles ermöglicht, was ansonsten nicht finanzierbar wäre. Wir fördern seit nunmehr 40 Jahren möglichst viele Projekte, die das Arbeiten und Lernen verbessern und das Schulleben durch unterschiedlichste Aktivitäten bereichern: Schule als Lebensraum!

Im zurückliegenden Schuljahr 2012-13 haben wir in diesem Sinne auch wieder zahlreiche Projekte bezuschusst: angefangen von der Unterstützung für den Bustransfer zum Spiel des SC Preußen Münster im Rahmen des Anti-Rassismus-Projektes bis hin zum Beitrag für das Musicalprojekt Oliver! gab es auch Einzelförderungen für junge Schülerinnen und Schüler, die ihre Sprachkenntnisse im Rahmen einer Klassenfahrt festigen konnten. Eine außergewöhnlich kreative Aktion war mit der Renovierung der Toilettenräume in Form eines Kunstprojektes verbunden, zu dem der Förderkreis einen finanziellen Löwenanteil beitrug. Der Antrag der Fachschaft Kunst hatte zu viel Charme, um abgelehnt zu werden. Letztlich wurde der Förderkreis davon überzeugt, dass eine solch kreative Lösung für die Mängelbeseitigung allen Schülern und Schülerinnen zugutekommt.

Im Jubiläumsjahr 2013 setzt der Förderkreis seine seit 2007 initiierte alljährlich stattfindende Veranstaltung „Traumberufe“ erstmals aus. Da inzwischen von zahlreichen Institutionen und auch seitens der Schule unzählige Anregungen im Hinblick auf die spätere Berufs- oder Studienwahl geboten werden, ist jetzt eine neue Konzeption gefragt, um das traditionelle



Die vorerst letzte Veranstaltung „Traumberufe“ im November 2012

Förderkreisfest in neuem Gewand erscheinen zu lassen.
Dazu sind jederzeit Anregungen oder Mitstreiter erwünscht!

Schauen wir voraus:

Der Förderkreis lädt im Rahmen der Musical-Premiere am 20. Juni 2013 schon um 18.00 Uhr zu einem Empfang mit einer Einführung in das musikalische Werk ein, bevor um 19.00 Uhr dann die Akteure ihre Premiere zeigen.

Zu den festen Größen im Kalender des Förderkreises gehört dann kurz vor den Sommerferien die spannende Vergabe des Förderkreis-Preises, der an eine Person oder eine Gruppe geht, die sich im Laufe eines Schuljahres besonders in der Schulgemeinde engagiert hat.

Die „neuen“ 5er erhalten zur Einschulung den Schülerkalender der Schülerversammlung (SV). Der Förderkreis ist am Einschulungstag und auch am Schnuppernachmittag für die Schulneulinge mit Kaffee und Kuchen vertreten.

Der Förderkreis ist auch (oder sogar gerade!) im vierzigsten Jahr seines Bestehens unverzichtbar, um Förderungen weiterhin zu ermöglichen. Wir werben daher mit dem Slogan

„Ihr Geld ist nicht weg, es ist nur woanders!“ um neue Mitglieder. Der Förderkreis des Grevener Gymnasiums e.V. investiert es in die Belange Ihrer Kinder.

Hier der Hinweis auf die **nächste Mitgliederversammlung** am Mittwoch, den **09. Oktober 2013**, Beginn 19.30 Uhr im Selbstlernzentrum, Raum 122. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen an den anstehenden Entscheidungen mitzuwirken.

Wer den Förderkreis finanziell unterstützen möchte, kann dies auf unterschiedliche Weise tun. Man kann Mitglied werden oder man kann auch einmalig spenden an den

Förderkreis des Grevener Gymnasiums e.V.

Kto.-Nr. 63008700 BLZ 403 510 60

Kreissparkasse Steinfurt

Im Jubiläumsjahr des Förderkreises danke ich gerne allen Mitgliedern, Förderern und dem Vorstand für die Arbeit und das große Engagement in der Vergangenheit zum Wohle des Gymnasiums Augustinianum und der jungen Schülerinnen und Schüler.

Für den Förderkreis
Anne Sprakel, Vorsitzende

// MITTEILUNGEN DER SV

Liebe Schülerinnen und Schüler,
wir sind die Schülerversammlung — eure SV. Sie besteht aus verschiedenen Ämtern, wie beispielsweise dem der Schülersprecherin und denen der

Ober-, Mittel- und UnterstufensprecherInnen. Zusätzlich gibt es die freien Mitglieder. Auch jeder von Euch kann ein Mitglied der SV werden!

Warum in der Schülerversretung mitarbeiten? Nun, wir sind dazu da, euch in jeder Situation zu helfen, zu unterstützen und uns als Schule stark zu machen. Unsere Meinung als Schüler ist wichtig! Auch wir — und nicht nur Lehrer und Eltern — haben das Recht, unsere Meinung zu äußern und wichtige Entscheidungen mit zu treffen.

Unsere Stimme als Schüler ist wichtig! In der Schulkonferenz, dem wichtigsten Gremium in der Schule, zählen unsere Stimmen genauso viel wie die der anderen Teilnehmer (Eltern-, Lehrerversretung). Es macht Spaß, sich auch außerhalb des Unterrichts schulisch zu engagieren und zu erfahren, dass es auch uns als Schülern möglich ist, etwas zu verändern. Es ist toll, das Gefühl zu haben etwas erreichen zu können — etwas für uns als Schulgemeinschaft:

Mit Projekten, wie beispielsweise dem Endspurt XXL, versuchen wir den Zusammenhalt zu stärken, klassen- und stufenübergreifende Begegnungen zu fördern und eine Schule zu sein, die sich durch ein gutes Miteinander und positives Schulklima auszeichnet. Vor allem unser größtes Projekt „Schule ohne Rassismus — Schule mit Courage“ beschäftigt sich speziell mit diesem Ziel, dazu gibt es im bald erscheinenden Zweijahrbuch einen eigenen Beitrag.

Was wir uns für die Zukunft wünschen: Wichtig ist es uns, die bereits laufenden Projekte, vor allem „Schule ohne Rassismus — Schule mit Courage“, mit Bestimmtheit und Interesse weiterzuführen. Wir wünschen uns, dass die zukünftigen SchülerInnen die Zeit und Kreativität finden, auch neue Projekte ins Leben zu rufen. Insbesondere haben wir uns dieses Jahr als Ziel gesetzt, das Konzept des Schulfestes wieder aufzunehmen, um einen Tag zu schaffen, an dem LehrerInnen, SchülerInnen als auch Eltern gemeinsam schöne und sinnvolle Zeit verbringen können.

Zudem hoffen wir, dass die Schule engagierten SchülerInnen die Möglichkeit bietet, sich auch oder gerade wegen des zunehmenden Lernaufwands, Zeit für eine Beteiligung in der Schülerversretung zu nehmen. Gerade in der modernen Zeit des „Schneller, Größer, Besser“ ist es wichtiger denn je, dass der Bereich des sozialen Engagements erhalten bleibt. Dafür treten wir ein, denn Schule ist mehr als Leistung und Noten! Gerade in Zeiten von G8, in Zeiten einer immer jünger werdenden Schülerschaft, in Zeiten einer leistungsorientierten Gesellschaft, ist es unverkennbar wichtig den Kindern und Jugendlichen, die ohnehin gezwungen sind schneller zu reifen, den Raum für eine Entwicklung hin zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu geben: Gerade jetzt ist es Zeit zusammen aktiv zu werden!

Für die Schülerversretung 2012/2013:
Hannah Schürmann und Greta Uhlenbrock

//VORSCHAU

IN EIGENER SACHE: EINLADUNG ZUM SYMPOSIUM ZUR LERNKULTUR AM 13. JUNI

Was ist Lernen, wie unterschiedlich lernen wir, wie erzeugt die Schule eine Lernkultur, die möglichst vielen ihrer Mitglieder entspricht? Es sind komplexe Fragen, die im Rahmen des diesjährigen Symposiums zur Lernkultur am 13. Juni diskutiert werden sollen.

Der nunmehr 3. Grevenener Hochschultag hat sich das Ziel gesetzt, keine pauschalen Lösungen zu präsentieren, aber dem zentralen Ereignis, das sich an Institutionen wie der unseren abspielen sollte, nämlich dem Lernen, etwas genauer auf die Spur zu kommen, kurz: Schule anders zu denken. Dazu benötigen wir Hilfe von außen, die in Gestalt dreier renommierter Hochschullehrer (Prof. K. Reich, Prof. P. Graf, Prof. N. Frieters-Reermann) erscheint.

Nach ihren Kurzvorträgen (17:30–19:00 Uhr) und einer musikalisch-kulinarischen Pause wird WDR-Frontfrau Jeannette Kuhn ab 19:30 Uhr die hoffentlich hitzige Debatte der drei sowie des interessierten Publikums am so genannten Roundtable moderieren — Herzlich Willkommen!

Dritter Grevenener Hochschultag/Symposium zur Lernkultur:
13.6., 17:30 – 21:00 Uhr, Haus der Begegnung am Marktplatz 7

Benedikt Faber

MUSICAL OLIVER!

**STÄDTISCHES
GYMNASIUM
augustinianum
GREVEN**

Oliver!

MUSICAL NACH CHARLES DICKENS' OLIVER TWIST
Buch, Gesangstext und Musik von Lionel Bart
Deutsch von Wilfried Steiner
Orchester-Arrangements von William David Brohn

Mitwirkende
Musical-AG, Chöre der Unter- und Mittelstufe, Schulorchester
Leitung
Peter Winkens, Eva Meisel, Silke Eisenrichter, Karin Lohr

// DONNERSTAG, 20. JUNI 2013, UM 19:00 UHR
// SONNTAG, 23. JUNI 2013, UM 17:00 UHR
// AULA DES GYMNASIUM AUGUSTINIANUM
// EINTRITT: 5 EURO, ermäßigt 3 Euro

*Premierenfeier um 18 Uhr
mit freundlicher Unterstützung
des Förderkreises*

MUSIK-
BÜHNE

Herzliche Einladung zum Musical Oliver!, einem britischen Musical von Lionel Bart, frei nach dem berühmten Roman „Oliver Twist“ von Charles Dickens.

Das Stück war ein jahrelanger Erfolg am Londoner WestEnd, dort wurde es 2618 Mal aufgeführt, in Greven gibt es aber nur zwei Aufführungen in der Schulaula, daher schon jetzt die Termine vormerken:

Donnerstag, 20.6.13 um 19 Uhr
18 Uhr: Premierenempfang mit Einführung in das Stück (mit freundlicher Unterstützung des Förderkreises des Gymnasiums) und am
Sonntag, 23.6.13 um 17 Uhr